



Pressemitteilung Grüne Partei Pfäffikon zur Zukunft der Badi Auslikon

### **Badi Auslikon wohin?**

Die Grüne Partei Pfäffikon hat sich intensiv mit der zukünftigen Ausrichtung der Badi Auslikon befasst.

Heutige Situation unbefriedigend:

Die heutige Situation im Bereich der Badi Auslikon ist höchst unbefriedigend. Fast täglich prasseln Meldungen über das Artensterben und den Qualitätsverlust hochwertiger Naturschutzflächen auf uns herein. In dieser Zeit leisten wir uns in der Ausliker Badi über 400 Gratisparkplätze auf zwei Parkfeldern mit zwei separaten Zufahrten. Dies mitten im Flachmoor, in der Moorlandschaft, im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler, alle von nationaler Bedeutung. An besonders schönen Tagen folgt auf die Autofahrt mitten ins Schutzgebiet gleich die Rückfahrt, da alle Parkplätze bereits besetzt sind. Eine ebenso grosse Fläche wird durch den Campingplatz belegt.

Was braucht es – ein Umdenken:

Der Wert der Natur ist zu erkennen und die Verantwortung gegenüber dem einzigartigen Naturschutzgebiet Pfäffikersee ist wahrzunehmen. Die Situation mit den Badeanstalten am See ist gesamthaft zu betrachten. In Pfäffikon bietet die grosse Badi eine umfassende Infrastruktur, ein grosses Verpflegungsangebot und die Zufahrt mit bewirtschafteten Parkplätzen. In Seegräben liegt das beschauliche Bad, ein Geheimtipp, nur zu Fuss zugänglich. Auslikon ist der Ort für eine ruhige, qualitätsvolle und vor allem naturverträgliche Badi. Sie liegt mitten im sensiblen Schutzgebiet. Das Angebot soll so ausgestaltet sein, dass durch die Nutzenden nur unbedeutende Störungen für Tiere und Pflanzen verursacht werden. Das Naturerlebnis ist in der Badi Auslikon einzigartig genug. Eine angepasste Erschliessung mit angepasstem Camping- und Kioskbetrieb sind deshalb erforderlich.

Was braucht es – Aufwertungsmassnahmen:

Die Badi und der Campingplatz liegen zwar auf Pfäffiker Gemeindegebiet, werden aber von Wetzikon betrieben. Ist das sommerliche Dauercampieren mit Wohnwagen im Schutzgebiet die richtige Form? Wir meinen Nein. Für den Autoverkehr muss eine Zufahrt ausreichen. Die Zufahrt von Auslikon soll deshalb für den Autoverkehr gesperrt werden und nur noch für den Betriebsunterhalt offen sein. Der grösste Teil der Parkplätze auf Pfäffiker Gebiet ist zurückzubauen oder kann für die Renaturierung des Chämtnerbachs genutzt werden. Rund um den See sind die Parkplätze kostenpflichtig auszugestalten. Auf der Fläche eines Autoparkplatzes können 12 Velos abgestellt werden. Die Besucher sollen zur Badi Auslikon primär zu Fuss, mit dem öV (Bahnhof Kempten), dem Velo oder per e-Bike kommen, dafür durstig und hungrig, um vom angepassten Kioskbetrieb profitieren zu können.

Grüne Partei Pfäffikon, 11. Juni 2019

Mittlerweile hat der Regierungsrat den Schlussbericht vom 20.8.2019 der Phase 2 veröffentlicht.